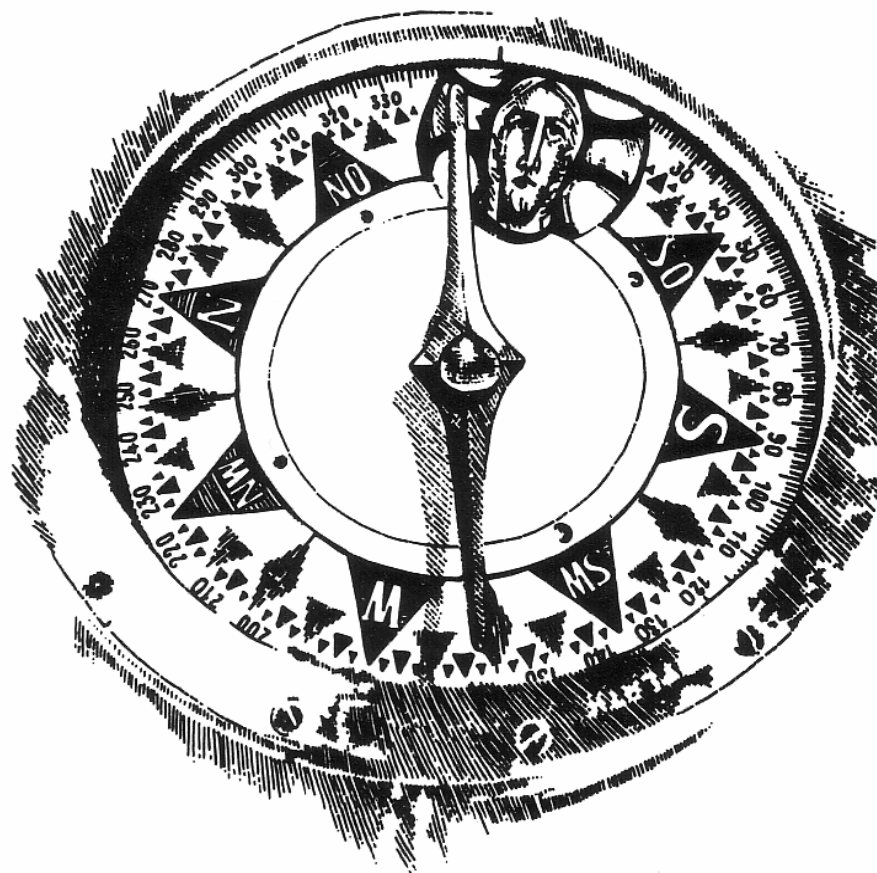


Rahmenplan für den
römisch-katholischen
Religionsunterricht
1. bis 6. Klasse
im Kanton Solothurn

Herausgegeben von der
katechetischen Kommission
der Solothurnischen
Pastoralkonferenz

Ostern 2003

Zu beziehen bei der Katechetischen Arbeitsstelle, Rathausgasse 18, 4500 Solothurn.
Telefon/Fax 032 622 04 85. E-Mail: katast@bluewin.ch



Zur Geschichte des neuen Rahmenplanes:

- Die Katechetische Kommission der solothurnischen Pastorkonferenz hat festgestellt, dass die katechetischen Rahmenpläne für den katholischen Religionsunterricht in der Deutschschweiz nicht mehr zeitgemäss sind. Seit 1980, als diese Rahmenpläne entstanden sind, hat sich unsere Gesellschaft, das kirchliche Leben und die Möglichkeiten der Katechese merklich verändert.
- 2002 hat die Interdiözesane Katechetischen Kommission (IKK) die „Orientierung Religion“ herausgebracht. Diese gilt als Grundlage für die Schaffung neuer Rahmenpläne in den deutschsprachigen Bistümern.
- Die Katechetische Kommission hat daher im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Ziel, einen neuen Rahmenplan für den katholischen Unterricht von der 1. – 6. Klasse im Kanton Solothurn zu erarbeiten.
Sie stellte folgende Bedingungen: Im neuen Rahmenplan soll soviel als möglich und nötig aus den alten Plänen übernommen werden und er soll soweit wie möglich mit dem ökumenischen, resp. evangelisch-reformierten Lehr-/Rahmenplan übereinstimmen.
Die eingesetzte Arbeitsgruppe hat 6 Zielfelder beschrieben und dazu ein Themen-Set erstellt, das den katechetisch Tätigen helfen soll, ihren RU „systematisch“ aufzubauen.
- Die Katechetische Kommission hat den vorliegenden Rahmenplan am 8.1.03 gutgeheissen und für *verbindlich* erklärt.

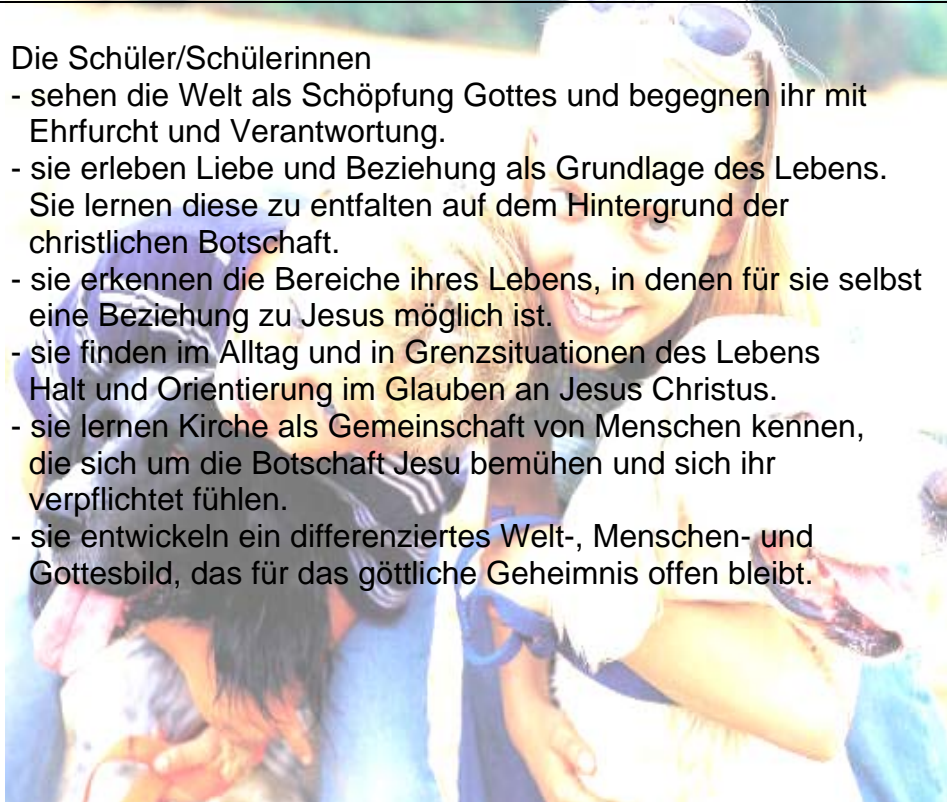
Zu den Inhalten des neuen Rahmenplanes:

- Das Themen-Set zum Rahmenplan will nicht alle Lektionen des Schuljahres füllen. Der Katechetin soll „Freiraum“ gelassen werden, auf die besonderen Bedürfnisse ihrer Klassen einzugehen.
- Dieser „Freiraum“ soll auch genützt werden, um Themen aufzugreifen, die im Themen-Set wenig berücksichtigt sind: Bezug zum Kirchenjahr, Gottesdienstgestaltung und Liedkatechesen, Verständnis für Randständige ...
- Verschiedene Themen eines Schuljahres können miteinander verknüpft werden (z.B. 1. Klasse: Kirchenbesuch und liturgische Gesten; 4.Klasse: Lebensregeln und Bund am Sinai; 5. Klasse: Kirchenjahr und Feste anderer Religionen; AT-Geschichten und ihre Bedeutung im Judentum und im Islam ...)
- Die Themen der „grossen Geschichten“ des ersten Testaments sind auf ein Minimum reduziert, es soll auch mehr möglich sein!
- Es muss ein wichtiges Anliegen sein, dass die weiblichen Seiten Gottes ebenfalls betont werden (Ruach, Sophia ...) und dass die Frauen in der Bibel nicht nur als „Mitgedachte“ vorkommen, sondern ihren besonderen Platz bekommen.
- Der/die Katechet/in soll für jede Klasse ein „Unterrichtsheft“ führen und darin festhalten: Bearbeitete Themen, neu gelernte Lieder, von der Klasse (mit-) gestaltete Gottesdienste, besondere Ereignisse im Leben der Klasse. Das Unterrichtsheft wechselt mit der Klasse zur nächsten Katechetin, zum nächsten Katecheten.

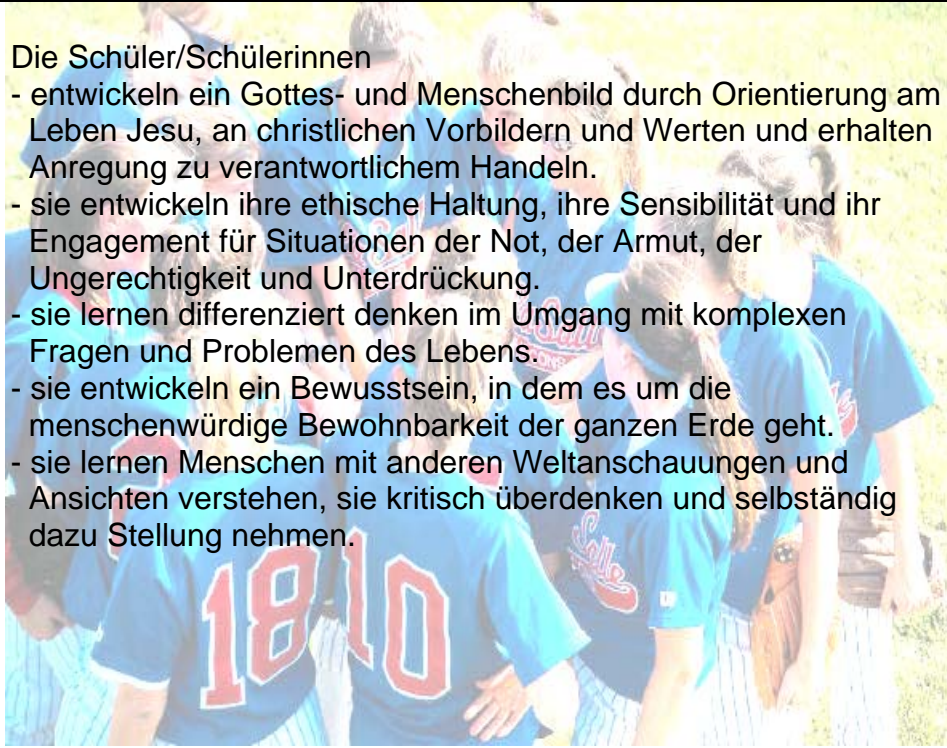
Ostern 2003

Peter Spielmann, Präsident der katechetischen Kommission

Die Arbeitsgruppe: Susanne Goetschi, Maja Quattrini, Bernadette Umbricht, Roman Wermuth

Zielfeld 1:	Zielfeld 2:
SICH SELBER SEIN, ZU SICH SELBER FINDEN	IN BEZIEHUNG SEIN
<p>Die Kinder und Jugendlichen lernen sich selber zu sein und zu sich selber zu finden. Sie lernen nach dem Zusammenleben mit anderen und mit Gott zu fragen.</p>	<p>Die Kinder und Jugendlichen lernen mit anderen in Beziehung zu treten, sie ihrer Eigenart zu verstehen und gelten zu lassen. Sie setzen sich ein für die Verwirklichung gemeinsamer Anliegen nach dem Grundgebot: Den Nächsten lieben wie sich selbst.</p>
<p>Die Schüler/Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen sich selber in ihrer Einmaligkeit zu erkennen. - sie nehmen ihre Fragen nach dem Woher, Wozu und Wohin ernst. Sie entdecken darin einen Wert für ihr Selbstverständnis. - sie intensivieren durch Übungen ihre sinnliche Wahrnehmungs-Fähigkeit und können sich ausdrücken im Staunen und Sich-Wundern (Kräfteschulung). - sie entdecken ihre innere Welt. Sie nehmen die inneren, religiösen Erfahrungen wahr und können ihnen Ausdruck geben. - sie lernen sich durch Besinnung, Gewissensentscheidung und Übernahme von Verantwortung zu entfalten. - sie lernen ihre Grenzen wahrnehmen und mit ihnen umgehen. 	<p>Die Schüler/Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sehen die Welt als Schöpfung Gottes und begegnen ihr mit Ehrfurcht und Verantwortung. - sie erleben Liebe und Beziehung als Grundlage des Lebens. Sie lernen diese zu entfalten auf dem Hintergrund der christlichen Botschaft. - sie erkennen die Bereiche ihres Lebens, in denen für sie selbst eine Beziehung zu Jesus möglich ist. - sie finden im Alltag und in Grenzsituationen des Lebens Halt und Orientierung im Glauben an Jesus Christus. - sie lernen Kirche als Gemeinschaft von Menschen kennen, die sich um die Botschaft Jesu bemühen und sich ihr verpflichtet fühlen. - sie entwickeln ein differenziertes Welt-, Menschen- und Gottesbild, das für das göttliche Geheimnis offen bleibt. 

Zielfeld 3:	Zielfeld 4:
<p>SPRACH- UND SYMBOLVERSTÄNDNIS</p>	<p>CHRISTLICHE SPUREN IN BIBEL, GESCHICHTE UND KULTUR</p>
<p>Die Kinder und Jugendlichen lernen grundlegende Erfahrungen des Lebens auszudrücken und zu gestalten und mit christlicher Sprache und Symbolik in Beziehung zu bringen.</p>	<p>Die Kinder und Jugendlichen finden Zugang zur lebensbedeutenden und befreienden Botschaft des Wortes Gottes in den biblischen Überlieferungen und in den Zeugnissen der christlichen Kultur.</p>
<p>Die Schüler/Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - machen sich vertraut mit Ausdrucksformen des Glaubens in Bildern und Gesten, Symbolen und Metaphern, in Geschichten, in Liedern und Musik, in der Kunst, in Gebeten, Ritualen, Liturgien und Feiern. – Sie verstehen sie und erkennen sie als Sprache des inneren Menschen. - sie machen sich vertraut mit der Welt der Bibel, ihrer Sprache, Bildern, Symbole und ihrer Glaubensüberlieferung. - sie entwickeln eine eigene Sprache für das Religiöse. - sie kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Ritualen und verstehen deren Sinn und Bedeutung. - sie entwickeln ihre Ausdrucksfähigkeit durch die Sprache, Gesten, Emotionen und Gefühle, im Scheitern und Versöhnen. 	<p>Die Schüler/Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die zentralen Aussagen der biblischen Botschaft, wie sich Gott in der Schöpfung, im Volk Israel und in Jesus Christus mitgeteilt hat. - sie kennen Leben und Botschaft, Tod und Auferstehung Jesu Christi und lernen diese Botschaft immer wieder neu zu verstehen und ins Leben umzusetzen. - sie lernen die Heilsgeschichte in ihrer Bedeutung für ihr Leben zu sehen. - sie erschliessen wichtige Bibeltexte und kirchliche Glaubenszeugnisse und unterscheiden zwischen ursprünglicher Glaubenserfahrung, mündlicher und schriftlicher Überlieferung und deren Wirkungsgeschichte. - sie finden eigene Lebenssituationen in biblischen Geschichten wieder. - sie kennen die kirchlich-religiöse Tradition mit ihren Glaubensformen und verfügen über die Grundlagen für eine persönliche Entscheidung im eigenen Leben. - sie suchen und finden die eigenen religiösen Wurzeln.

Zielfeld 5:	Zielfeld 6:
FREMDE KULTUREN UND RELIGIONEN	VERANTWORTLICH HANDELN
<p>Die Kinder und Jugendlichen entwickeln Kenntnisse und Verständnis für Menschen anderer Religionen und Kulturen. Sie sind offen für das vertiefte Nachdenken über den eigenen Glauben. Sie haben Achtung vor Menschen mit anderen Lebensdeutungen.</p>	<p>Die Kinder und Jugendlichen können im Zuge ihrer religiösen Mündigwerdung den christlichen Glauben reflektieren, sich aneignen und in ihr Leben umsetzen.</p>
<p>Die Schüler/Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die religiösen Traditionen der Anderen und können diese zur eigenen in Bezug setzen. - sie lernen andere Konfessionen, Weltreligionen und Kulturen kennen und achten. - sie setzen sich mit aktuellen religiösen Bewegungen auseinander. 	<p>Die Schüler/Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Gottes- und Menschenbild durch Orientierung am Leben Jesu, an christlichen Vorbildern und Werten und erhalten Anregung zu verantwortlichem Handeln. - sie entwickeln ihre ethische Haltung, ihre Sensibilität und ihr Engagement für Situationen der Not, der Armut, der Ungerechtigkeit und Unterdrückung. - sie lernen differenziert denken im Umgang mit komplexen Fragen und Problemen des Lebens. - sie entwickeln ein Bewusstsein, in dem es um die menschenwürdige Bewohnbarkeit der ganzen Erde geht. - sie lernen Menschen mit anderen Weltanschauungen und Ansichten verstehen, sie kritisch überdenken und selbständig dazu Stellung nehmen. 


1. Klasse: „Ich bin ein Geschöpf Gottes“

<i>Sich selber sein, zu sich selber finden</i>	<i>In Beziehung sein</i>	<i>Sprach- und Symbolverständnis:</i>	<i>Christliche Spuren in Bibel, Geschichte und Kultur</i>	<i>Fremde Kulturen und Religionen:</i>	<i>Verantwortlich handeln:</i>
<p>Mich gibt es nur einmal: - Ich bin ich</p> <p>Meine Grundkräfte: - Staunen - Danken - Ehrfurcht zeigen - Offen sein - Bitten - Mich freuen</p>	<p>Ich entdecke Spuren von Gott: - Der Schöpfung begegnen</p> <p>Begegnung mit Jesus: - Jesus und die Kinder (Lk 18, 15ff) - Bartimäus (Mk 10,46ff) - Aussätziger (Mk 1,40ff)</p>	<p>Freies Reden mit Gott: - Beten, wie mir zumute ist</p> <p>Liturgische Gesten: - Gebetshaltungen - Kreuzzeichen - Kniebeuge</p>	<p>Die Bibel – das heilige Buch: - Ein Buch voller Geschichten von Gott und den Menschen</p> <p>Erste Begegnung mit dem Haus Gottes</p> <p>Maria, die Mutter Jesu - Advent/Weihnacht</p>	<p>Was andere Menschen glauben: - Menschen glauben und vertrauen, auch jene, die nicht mit uns im RU sind.</p>	<p>Wir und die Menschen in der Welt: - Thema aus der aktuellen Fastenopfer-Kampagne</p>

2. Klasse: „Gemeinschaft gelingt dank mir“

<i>Sich selber sein, zu sich selber finden</i>	<i>In Beziehung sein</i>	<i>Sprach- und Symbolverständnis:</i>	<i>Christliche Spuren in Bibel, Geschichte und Kultur</i>	<i>Fremde Kulturen und Religionen:</i>	<i>Verantwortlich handeln:</i>
<p>Meine Grundkräfte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meine Fähigkeiten - Meine Grenzen (emotional, sozial, intellektuell, spirituell) 	<p>Jesusbeziehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beten wie Jesus: - Vater unser-Gebet <p>Vertrauen in Jesus ermöglicht Heilung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heilung des Gelähmten (Mk 2,1ff) - Heilung des Taubstummen (Mk 7,31ff) 	<p>Christussymbole:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weg, Licht, Tor, Hirte ... <p>Gottesbeziehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Engel als Boten Gottes (Mt 18,10) 	<p>Urgrosseltern des Glaubens(Gen 12 ff)</p> <p>Abraham und Sara:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nomadenleben - Gott ruft Abraham zum Auszug - Abraham und Lot - Gott verspricht A+S einen Sohn - Isaak - ... <p>Wir erleben das Kirchenjahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Passion und Ostern (Die Liebe ist stärker als der Tod) 	<p>Was andere Menschen glauben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Religionen in unserer Klasse 	<p>Wir und die Menschen in der Welt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thema aus der aktuellen Fastenopfer-Kampagne <p>Mut zum eigenen Weg:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wege und Umwege


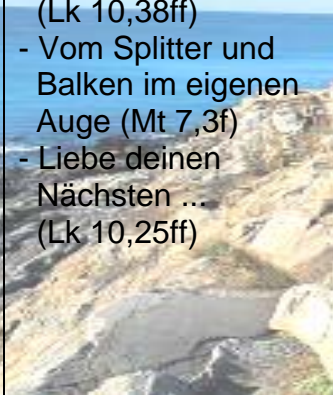

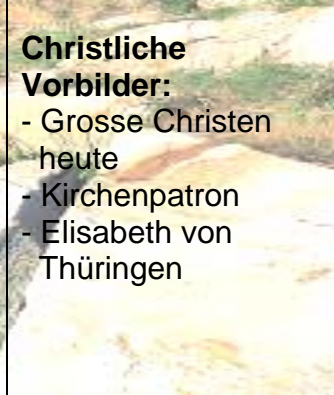


3. Klasse: „Wir sind eingeladen zur Heiligen Kommunion“

<i>Sich selber sein, zu sich selber finden</i>	<i>In Beziehung sein</i>	<i>Sprach- und Symbolverständnis:</i>	<i>Christliche Spuren in Bibel, Geschichte und Kultur</i>	<i>Fremde Kulturen und Religionen:</i>	<i>Verantwortlich handeln:</i>
 <p>Meine Grundkräfte im Bezug zur Kommunion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glauben - Vertrauen - Warten/erwarten 	<p>Gemeinschaft mit Jesus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie bei der Brotvermehrung (Mk 6,30) - Wie beim letzten Abendmahl (Lk 22,14ff) - Wie die Jüngerinnen und Jünger bei seinem Tod und seiner Auferstehung (Lk 23,26ff) <p>Ich gehöre zur Gemeinschaft der Kirche durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meine Taufe - Mein Teilen und Mitteilen - Mein Geben und Nehmen - Meine Teilnahme am Beten/Feiern <p>Meine Feier der 1. hl. Kommunion</p>	<p>Eucharistische Symbole:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weizenkorn (Joh 12,24) - Rebstock (Joh 15,2ff) - Brot (Joh 6,35; 6,48) - Wein (Lk 22,17ff) (Joh 2,1ff = Kana) 	<p>Unterwegs mit Gott: Josef und seine Brüder: (Gen 37 – 50)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Josef, Vaters Liebling wird verkauft - Vom Sklaven zum Gefangenen - Pharaonenträume - Seine Brüder reisen nach Ägypten - Vergebung und Familienfrieden im fremden Land 	<p>Das jüdische Pessachfest:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jesus feierte das Pessach wie es die Juden heute noch begehen 	<p>Gemeinsam verantwortet handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunion ist mehr als gemeinsam Brot essen: - Solidarisch sein - Teilen

4. Klasse: „Gemeinschaft lebt von Versöhnung“

<i>Sich selber sein, zu sich selber finden</i>	<i>In Beziehung sein</i>	<i>Sprach- und Symbolverständnis:</i>	<i>Christliche Spuren in Bibel, Geschichte und Kultur</i>	<i>Fremde Kulturen und Religionen:</i>	<i>Verantwortlich handeln:</i>
<p>Meine innere Stimme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ich habe ein Gewissen - Ich gebe meine Fehler zu - Ich suche Versöhnung 	<p>Liebe und Beziehung als Grundlage des Lebens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sünderin (Lk 7,37ff) - Zachäus (Lk 19,1ff) - Ehebrecherin (Joh 7,53ff) - Maria von Magdala (Lk 8,1; Mk 15,40; Joh 20,1ff) <p>Zeichen des Heils:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir feiern das Sakrament der Versöhnung 	<p>Jesus spricht in Gleichnissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15,11ff) - Das Gleichnis vom guten Samaritaner (Lk 10,30ff) - Das Gleichnis vom Reich Gottes (Mt 13,31ff) <p>Christliche Symbole:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Kreuz - Der Kreis - Christussymbole 	<p>Gott führt sein Volk aus der Knechtschaft: (Ex 1 bis ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Israel in Ägypten - Berufung des Mose - Befreiung aus der Sklaverei - Weg durch die Wüste - Wieder daheim im gelobten Land <p>Jesus der Jude:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der 12-jährige im Tempel (Lk 2,41ff) - Jesu Taufe am Jordan (Mt 3,13ff) - Der Prophet im eigenen Land (Mt 13,54ff) 	<p>Die religiösen Bücher der grossen Religionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Thora der Juden - Der Koran der Muslime 	<p>Lebensregeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinschaft braucht Regeln - Regeln im Alltag - Die 10 Gebote <p>Wir und die Menschen in der Welt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thema aus der aktuellen Fastenopfer-Kampagne

5. Klasse (ohne Firmung): „Gemeinsam auf dem Weg ...“

<i>Sich selber sein, zu sich selber finden</i>	<i>In Beziehung sein</i>	<i>Sprach- und Symbolverständnis:</i>	<i>Christliche Spuren in Bibel, Geschichte und Kultur</i>	<i>Fremde Kulturen und Religionen:</i>	<i>Verantwortlich handeln:</i>
<p>Ich lebe zwischen Polen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Talente/Grenzen - Freud/Leid - Angst/Hoffnung 	<p>Mein Beitrag als Getaufte in Pfarrei und im täglichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorurteile abbauen - Respekt und Toleranz - Pflichten übernehmen (1. Kor 12,12ff) <p>Das Liebesgebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maria und Martha (Lk 10,38ff) - Vom Splitter und Balken im eigenen Auge (Mt 7,3f) - Liebe deinen Nächsten ... (Lk 10,25ff) 	<p>Das Kirchenjahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feste - Bräuche - Traditionen - Sonntag <p>Biblische Bildersprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psalmen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Weg (Ps 23) - Licht, Burg (Ps 27) - Wüste (Ps 107,33) - Stadt (Ps 48) 	<p>Von Gott erwählt: König David</p> <p>1. Sam 16-20:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Davids Berufung - Der Kampf mit dem riesigen Goliath - Verfolgt von Saul - Zum König gesalbt <p>2. Sam 11:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schwäche Davids (Batseba) - ... <p>Christliche Vorbilder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grosse Christen heute - Kirchenpatron - Elisabeth von Thüringen 	<p>Feste und Bräuche anderer Religionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Judentum - Im Islam 	<p>Woran ich mich orientiere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahre und falsche Helden <p>Wir und die Menschen in der Welt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thema aus der aktuellen Fastenopfer-Kampagne 

5. Klasse (mit Firmung): „Gemeinsam auf dem Weg ...“

<i>Sich selber sein, zu sich selber finden</i>	<i>In Beziehung sein</i>	<i>Sprach- und Symbolverständnis:</i>	<i>Christliche Spuren in Bibel, Geschichte und Kultur</i>	<i>Fremde Kulturen und Religionen:</i>	<i>Verantwortlich handeln:</i>
<p>Ich lebe zwischen Polen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Talente/Grenzen - Freud/Leid - Angst/Hoffnung - Ich muss mich immer wieder entscheiden 	<p>Mein Beitrag als Getaufter in Pfarrei und im täglichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorurteile abbauen - Respekt und Toleranz - Pflichten übernehmen gem. 1. Kor 12,12ff (der eine Leib und die vielen Glieder) <p>Mit Gott reden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Credo, christliche Glaubens-Bekenntnisse - Mein persönliches Credo - Firmversprechen <p>Ich empfangе das Sakrament der Firmung</p>	<p>Das Kirchenjahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pfingsten <p>Biblische Bildersprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weg (Ps 23) - Sturm/Wind - Feuer - Salbung <p>Die Firmliturgie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ablauf und Bedeutung der Liturgie-Elemente 	<p>Von Gott erwählt: König David</p> <p>1. Sam 16-20:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Davids Berufung - Der Kampf mit dem riesigen Goliath - Verfolgt von Saul - Zum König gesalbt <p>2. Sam 11:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schwäche Davids (Batseba) - ... <p>Das Wirken des heiligen Geistes in der Urgemeinde:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Apg 2,1ff <p>Christliche Vorbilder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grosse Christen heute 	<p>Initiation in anderen Religionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bar Mizwa im Judentum 	<p>Woran ich mich orientiere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Als getaufte/r und gefirmte/r Christ/in setze ich mich ein für eine bessere Welt und orientiere mich am Liebesgebot Jesu (Mt 22,34ff)

6. Klasse (ohne Firmung): „Gottes Geist mitten unter uns“

<i>Sich selber sein, zu sich selber finden</i>	<i>In Beziehung sein</i>	<i>Sprach- und Symbolverständnis:</i>	<i>Christliche Spuren in Bibel, Geschichte und Kultur</i>	<i>Fremde Kulturen und Religionen:</i>	<i>Verantwortlich handeln:</i>
<p>Fragen, die mich betreffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konsumieren - Der Mode gehorchen - Geld haben - Elektronische Medien benützen <p>Pubertät:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf der Suche nach mir selbst - Ich darf ICH sein 	<p>Umgang mit Randständigen am Beispiel von Jesus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die nichtjüdische Frau (Mt 15,21ff) - Die Frau am Jakobsbrunnen (Jo 4,5ff) - Der Zöllner Levi (Mk 2,13ff) <p>Credo:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Christliche Glaubensbekenntnisse - Was ich glaube 	<p>Wie spreche ich von Gott:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gott in 1000 Begriffen (Wind, Taube, Mutter ...) <p>Literarische Gattungen der Bibel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Metapher - Wunderberichte - ... 	<p>Gott spricht durch den Propheten Amos:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Mensch Amos (Am 1,1; 7,10ff) - Probleme damals (Am 2; 5; 8) - Prophetenworte (Am 2; 5; 8) - Amos Visionen (Am 7; 8) <p>Die Entstehung der Bibel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bibel – eine Bibliothek - Die Sprachen der Bibel - Zeitgeschichte 	<p>Gemeinsamkeiten der monotheistischen Religionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der eine Gott - Initiations-Rituale - Religiöse Pflichten - Tod und ewiges Leben 	<p>Umgang mit der Schöpfung (Verantwortung für die Um-/Mitwelt):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die goldne Regel - Eine Aktion für das Gemeinwohl, für die Natur ... <p>Wir und die Menschen in der Welt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thema aus der aktuellen Fastenopfer-Kampagne

6. Klasse (mit Firmung): „Gottes Geist mitten unter uns ...“

<i>Sich selber sein, zu sich selber finden</i>	<i>In Beziehung sein</i>	<i>Sprach- und Symbolverständnis:</i>	<i>Christliche Spuren in Bibel, Geschichte und Kultur</i>	<i>Fremde Kulturen und Religionen:</i>	<i>Verantwortlich handeln:</i>
<p>Pubertät: - Auf der Suche nach mir selbst - Ich darf ICH sein</p> <p>Ich lebe zwischen Polen: - Talente/Grenzen - Freud/Leid - Angst/Hoffnung - Ich muss mich immer wieder entscheiden</p>	<p>Mein Beitrag als Getaufte in Pfarrei und im täglichen Leben: - Pflichten übernehmen gem. 1. Kor 12,12ff (der eine Leib und die vielen Glieder)</p> <p>Mit Gott reden: - Credo, christliche Glaubens-Bekenntnisse - Mein persönliches Credo - Firmversprechen</p> <p>Ich empfang das Sakrament der Firmung</p>	<p>Das Kirchenjahr: - Pfingsten</p> <p>Biblische Bildersprache: - Weg (Ps 23) - Sturm/Wind - Feuer - Salbung</p> <p>Die Firmliturgie: - Ablauf und Bedeutung der Liturgie-Elemente</p>	<p>Gott spricht durch den Propheten Amos: - Der Mensch Amos (Am 1,1; 7,10ff) - Probleme damals (Am 2; 5; 8) - Prophetenworte (Am 2; 5; 8) - Amos Visionen (Am 7; 8)</p> <p>Das Wirken des heiligen Geistes in der Urgemeinde: - Apg 2,1ff</p> <p>Christliche Vorbilder: - Grosse Christen heute</p>	<p>Initiation in anderen Religionen: - Bar Mizwa im Judentum</p>	<p>Woran ich mich orientiere: - Als getaufte/r und gefirmte/r Christ/in setze ich mich ein für eine bessere Welt und orientiere mich am Liebesgebot Jesu (Mt 22,34ff)</p>

